Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 250. Montag, den 26. October. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. October 1846.

Die Herren Kaufleute O. Sube, Ohm und Kämpfe aus Berlin, Henrich aus Mannheim, Markhardt aus Guben, Herr Gutsbesitzer Ströbing nebst Familie aus Culm, Herr Ober-Amtmann A. Würtz aus Pr. Stargardt, Herr Consul Elsasser aus Pillau, Herr Fabrikant Kämmerer aus Dessau, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Dalmer nebst Frau u. Herr Ob.-Amtm. Schröder a. Lauenburg, Herr Rittergutsbesitzer Osteroth aus Stendsitz, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer von Laczewski aus Tuchlin, Herr Oekonom Hamann aus Putzig, log. im Hotel d'Oliva. Frau Gutsbesitzerin von Laczewska nebst Fräulein Tochter aus Sudnowitz, Herr Hofbesitzer Dyck nebst Frau aus Zugdam, die Herren Posthalter Heyer aus Marienwerder, Peter aus Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Da nach § 6. des Rayon-Regulativs vom 10. September 1828, Umbauten innerhalb der Festungs-Rayon-Bezirke nur dann statthaft sind, wenn eine Vermehrung der Massivtheile nicht beabsichtigt wird, so werden, in Gewäßheit einer Verfügung des Königl. Allgemeinen Kriegs-Departements vom 5. d. M., um die Zulässigkeit von Baugesuchen in den Festungs-Rayons sogleich genau prüfen zu können, diejenigen Grundbesitzer, welche dergleichen künftig anzubringen haben, hiedurch aufgefordert: mit der Einreichung derselben und der Zeichnung, jedesmal auch die einer, von einem Werkmeister gefertigten cubischen Berechnung des vorhandenen alten und abzubrechenden Mauerwerks und der neu aufzuführenden Massivtheile zu verbinden. Eine Ausserachtlassung dieser Vorschrift wird die jedesmalige Rückgabe

des Gesuchs als unvollständig und somit einen Zeitverlust für den Baulustigen zur Folge haben.

Danzig, den 19. October 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Von den Benedict-Sobinskischen Eheleuten zu Radlowo bei Pakosc, ist auf die Amortisation nachstehender, angeblich verbrannter Westpreuß. Pfandbriefe angetragen.

No. 248. Behle, Schneidemühler Departements, über 300 rtl. ⎫ nebst Coupons
No. 30. Lonkoszyn, Bromberger „ „ 500 rtl. ⎬ pro Johanni und
No. 11. Sobiczernie „ „ „ 600 rtl. ⎭ Weihnacht 1846

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf der gesetzlichen Frist die Amortisation dieser Pfandbriefe, wenn sich etwanige unbekannte Inhaber derselben nicht melden sollten, eingeleitet werden wird.

Marienwerder, den 8. October 1846.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.
(gez.) Freiherr von Rosenberg.

3. Der Müller Friedrich Wilhelm Mehrmann und dessen Ehefrau Henriette geborne Schröder haben auf Grund des §. 392. Titel I. Theil II. des Allg. Landrechts, die zwischen ihnen bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 15. October 1846

Königl. Landgericht.

AVERTISSEMENT.

4. Das Nutzungsrecht auf die Sitze in der Synagoge in der Strohgasse
No. 100. im Männerraum,
No. 87. im Frauenraum,
soll im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden.

Dazu ist ein Termin
den 28. October 1846, Nachmittags 4 Uhr,
vor dem Herrn Sekretair Siewert, Zimmer No. III., des Commerz- und Admiralitäts-Hauses angesetzt.

Dies wird den Kaufliebhabern bekannt gemacht.

Danzig, den 16. October 1846.

Königl. Pr. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

5. Unser Bedarf an Schmiedeeisen und englischen Steinkohlen für das Jahr 1847 soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden; Lieferungslustige werden demnach eingeladen die Bedingungen und Abnahme-Vorschriften in den gewöhnlichen Dienststunden des Vor- oder Nachmittags in unserm Geschäfts-Lokale Hünergasse No. 323. einzusehen, und ihre schriftlichen, versiegelten, auf der Adresse mit dem Vermerk

„Submission auf Schmiedeeisen, oder auf Steinkohlen“ versehene Gebote bis spätestens zum 8. November c. an uns einzureichen. Der Termin zur Eröffnung

der eingegangenen Submissionen ist auf den 9. November c. und zwar für das Eisen um 9 Uhr, für die Kohlen um 10 Uhr, festgesetzt.

Danzig, den 28. September 1846.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Entbindungen.

6. Heute Morgen vor halb 8 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Dieses zeige ich Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an. W. Krug.

Danzig, den 24. October 1846.

7. Den 24. October, um 9 Uhr Vormittags, wurde meine liebe Frau, geb. Zimmermann, von einem gesunden Sohn glücklich entbunden, welches ich hiemit, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst anzeige. E. Mierau.

Literarische Anzeige.

Anzeigen.

10. Theater-Anzeige.

Montag, d. 26. z. e. M. **Carlo Beati** oder Tartüffe der jüngere. Lustspiel in 3 A. Hierauf z. e. M. **Wer ißt mit?** Vaudeville-Posse in 1 A.

Dienstag, d. 27. z. e. M. w. **Die Zusammenkunft in der Paradiesgasse.** Posse in 2 Akten. Vorher z. e. M. w. **Sie schreibt an sich selbst.** Lustspiel in 1 Akt. Zum Beschluß z. e. M. w. **Wer ißt mit?**

Donnerstag, d. 29. z. e. M. **Undine.** Romantische Zauberoper m. Tanz in 4 Akten. Nach Fouqué's Erzählung bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

F. Genée.

11. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.**

übernimmt auch zu den billigsten Prämien Versicherungen gegen **Ströhmgefahr** und hat zur Vollziehung der betreffenden Anträge ermächtigt — ihren Haupt-Agenten **A. J. Wendt,**
Heil. Geistgasse No. 978. gegenüber der Kuhgasse.

12. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.**

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Waaren aller Art zu den billigsten Prämien ohne dem Versicherer eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen. Die Policen werden sogleich vollzogen und jede nähere Auskunft ertheilt stets gerne der Haupt-Agent **A. J. Wendt,**
Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

13. Heute Abend Hasenbraten m. Sauerkohl, Port. 3½ Sgr. Von heute ab verkaufe ich d. Flasche Bairisch Bier a 1 Sgr. 3 Pf., in und außer d. Hause u. bringe das neue Billard, auf welchem es sich sehr gut spielt, noch ein Mal in Erinnerung und bitte um zahlreichen Besuch, da Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit gut und billig verabreicht werden am Frauenthor in den 2 Flaggen.

14. Da ich eine Wäscherin bin, welche für fremde Leute wäscht, so bitte ich um gütigen Zuspruch; meine Wohnung ist Hakelwerk No. 803. Beeschky.

15. # Tanz-Unterricht.

Einem geehrten Publikum erlaube mir hiedurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in den ersten Tagen des November von einer größern Reise aus dem südlichen Deutschland wieder zurückkehre, um wie früher Tanz-Unterricht zu ertheilen. Da ich von nun an ganz allein dem Unterricht mich widmen will, so bin ich jetzt im Stande, was bei meinem frühern Verhältniß zum Theater nicht immer geschehen konnte, ungestört die Stunden abhalten zu können. Die geehrten Eltern und Vormünder, die schon früher ihre Kinder und Zöglinge mir anzuvertrauen die Güte hatten, bitte ich, mir auch ferner ihr geneigtes Vertrauen zu schenken und versichert zu sein, daß ich durch meinen Unterricht hauptsächlich auf eine edle, schöne Haltung des Körpers zu wirken suche.

Neue Quadrillen und Contretänze, die ich jetzt vielfältig kennen zu lernen Gelegenheit hatte, bringe ich mit, und glaube ich auch dadurch zu allen Arrangements in der nächsten Wintersaison willkommen zu sein.

Anmeldungen für meinen Unterricht wird Herr Theodor Bertling, heil. Geistgasse No. 1000., anzunehmen die Güte haben.

Richard Fricke,
Ballermeister und Tanzlehrer, gegenwärtig Mitglied
d. ungerischen Tänzer-Gesellschaft v. Wester Sandor,
z. Z. in Venedig.

Venedig, den 19. September 1846.

16. # Neues Etablissement.

Juwelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager, Langgasse 407.

Einem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter niedergelassen, und mein Geschäft in dem mit dem heutigen Tage in der Langgasse No. 407., in dem ehemaligen Locale des Juweliers Herrn Grisanowski, eröffnet habe. Mein Lager habe ich durch sorgfältige Auswahl der modernsten Gegenstände reichhaltig assortirt, so daß ich jeder Anforderung auf Luxussachen dieser Art zu genügen im Stade bin. Die Preise sind, der Waare angemessen, aufs billigste gestellt, und geht daher meine Bitte an Eingeehrtes Publikum, insonderheit an die resp. Geschäftsfreunde meines Herrn Vorgängers in diesem Locale, dahin: mich mit Aufträgen beehren zu wollen, deren Ausführung stets reell und pünktlich von mir besorgt zu werden versichere. Reparaturen werden ebenfalls aufs schleunigste ausgeführt. A. Lademann, aus Berlin.

17. Unter den neuen Leipziger Waaren sind besonders die modernen Umschlagetücher zu empfehlen Breit- und Goldschmiedegassen-Ecke.

NB. Auch wird daselbst ein Schaufenster zum Kauf gesucht.

18. Meine Wohnung ist **dritten Damm № 1429.**

J. F. Pohl, Kleidermacher.

19. Gegen Wechsel u. mehrfache Sicherheit werden 300 rtl. gesucht und die Adressen im Königl. Intelligenz-Comtoir unter H. J. erbeten.

20. Da die Dampfschifffahrt zwischen Danzig und Königsberg für dieses Jahr aufgehört hat, so mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß Güter nach den billigsten Sätzen zu Lande von mir regelmäßig nach Königsberg und den bis dahin liegenden Städten befördert werden.

Gust. Weinick, Häker- u. Petersilieng.-Ecke a. Fischmarkt.

21. Eine neue Sendung sehr geschmackvoller Mantelstoffe in Lama, Napolitaine rc. ist mir so eben eingegangen; ich besitze die neuesten Pariser Modells von Damen-Mänteln, und werden Bestellungen hierauf in kürzester Zeit mit bekannter Solidität von mir ausgeführt.

Siegfried Baum jun.,
Langgasse 410., dem Rathhause gegenüber.

22. Geübte Putzmacherinnen finden dauernde Beschäftigung Kohlengasse 1029. bei C. Mentz.

23. Pfaffeng. 827. werd. Glacee-Handschuhe gut u. schnell gewasch. u. gefärbt.

24. Ein Badespind wird gesucht Breitenthor No. 1938

25. Vorhemd-Näherinnen finden Beschäftigung gr. Krämergasse 640.

26. Ein Hauslehrer wird v. e. Gutsbes. d. Graudenzer Geg. f. e. 12-jährig. Mädch. u. 3 jüngere Knab. gesucht. Unterr. auf d. Piano wäre wünschensw., doch nicht unbedingt erforderl. — Adressen u. nähere Bedingung. werd. im Intelligenz-Comtoir unter A. M. G. erbeten.

27. Ein neues **Schaufenster** u. ein ächt **türk. Pfeifenrohr** ist billig zu verk. Langgarten No. 244:, auf dem Hofe links, 1 Treppe hoch.

Vermiethungen.

28. **Langgasse 378.** ist zu Ostern 1847 die Saal-Etage, bestehend aus 3 herrschaftlichen Zimmern, Küche, Speisekammer, Gesindestube rc., zu vermiethen. Auf Verlangen können auch 2 bis 3 Zimmer in der 3ten Etage dazu gegeben werden. Von 12 Uhr Mittags ab zu besehen.

29. In der Plautzengasse sind 2 Zimmer, Kammer rc. meublirt oder unmeublirt zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres Langgasse 378. im Laden.

30. 1 wenn es gewünscht wird auch 2 meublirte Zimmer nebst Burschengelaß sind Krebsmarkt 486. unweit der Lohmühle zu vermiethen.

31. Hundegasse 270. sind einige Zimmer zu vermiethen.

32. Der große Holzraum im Rähm nebst Torfgelaß, Pferdestall u. Heuboden, dicht am Wasser gelegen, welcher sich zu manchem Betriebe eignet, ist sofort zu vermiethen. Näheres gr. Bäckergasse No. 1753.

33. In Hochstrieß No. 23. sind mehrere Stuben, Küchen und Stallung für Pferde und Wagen zu vermiethen.

34. Frauengasse 857. sind 2 Stuben mit Meubeln und Beköstigung sogleich oder vom 1. November zu vermiethen.

35. Zimmer m. u. o. Meub. auch Küche bill. z. vermieth. Hundeg. 301.

Auction.

36. Donnerstag, den 29. October d. J., sollen in dem Grundstücke, altstädtschen Graben No. 327., auf gerichtliche Verfügung, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

1 Parthie Gerberei-Utensilien, als: 1 gr. kupferner Kessel, Waagebalken, Schaalen u. Gewichte, 1 Waarenschrank, 1 gr. eisenbeschlagener Kasten, 8 gr. dito Fässer, Zurichtetafeln, Leitern, Karren, Eimer, Schabe- u. Schlichteisen, Pfälze, Keulen, Böcke, Lohsäcke, Glättekugeln, pp. — 1 Parthie Gerber-Torf, 1 Handwagen, 1 birkener Eckschrank und 1 Hirschgeweih.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. **Feinster Orientalischer Räucherbalsam,** wovon einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen hinreichen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ist fortwährend allein das Fläschchen a $7\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben bei E. E. Zingler.

38. **Beachtungswerthe Anzeige.**

Wir bitten unsere geehrten Käufer, sich von dem so sehr billigen Verkauf der in Leipzig eingekauften Waaren zu überzeugen, und bemerken wir keine Preise, da das Publikum von diesen schon längst überzeugt ist, wie Band, Tüll, Nett, Spitzen, Haubenfonds u. Striche, Blumen, Krepp, Tarlatang, Mull, Battist, Linong, Halbschleier, Kragen, Hauben, Glacee-, Polka- und Zwirn-Handschuhe, Strümpfe, Cravattentücher, Strickwolle und Baumwolle, Franzen, Knöpfe, Schnüre, Seide und alle kleine Artikel werden wie bekannt bei G. S. Goldschmidt & Co., Breitgasse No. 1217., verkauft.

39. Büchen starkes hochländisch Klobenholz, etwas schwächeres büchen hochländisch Klobenholz, birken 3-füßiges Klobenholz, fichten 3-füß. Klobenholz, büchen Knüppelholz, sowie echt brückscher trockner Torf und klein geschlagenes büchen Holz pro Klafter 6 rtl. 10 sgr., ist stets zu haben in der Niederlage von H. L. Nadell, Langgarten No 70/71.

40. Ein Bücherschrank mit Glasthüren steht für rtl. 4 zu verkaufen Laueng. 855.

41. Frische Catharinen-Pflaumen werden verkauft Hundegasse 278.

42. **Tricot-Beinkleider u. Jacken a 15 Sg.,** Tischtücher a 15 Sg. und Parchende a $2\frac{1}{2}$ sgr. bei S. W. Löwenstein.

43. Ein starkes Arbeitspferd, brauner Wallach, ist zu verkaufen Lastadie No. 462.

44. **Trocknes 3-füßiges, fichten u. birken Klobenholz** verkaufen billigst H. O. Giltz & Co., Hundegasse 274.

45. **Frische Blutegel** verkauft einzeln und schockweise billig
C. Müller, Schnüffelmarkt a. d. Pfarrhofe.

46. Cattune 1½, engl. Bastard 5, Gardinenzeug 2¼, breite Nessel 3, Bettzeug 2¼, Piqueecord 3¾, Sammtmanchester 8, Futterpiquee 5, seid. Camlott 8, dopp. Cattun 2½, Bettdecken 11, weiß 20, Röcke 22, Tischdecken 15, ¼ Dtz. gute Strümpfe 10, in schwarz 10, ¼ Dtzd. feine schl. Taschentücher 6, ¼ Dtz. tyroler Taschentücher 11 sg. im bt. Th., i. d. neu erb. Hause, **d. Schützenh. gegenüber.**

47. **Weiße Tafel-Wachslichte,** 4, 5, 6, 8 und 10 pro ℔, weißen, gelben und bemalten Wachsstock, Kinder- und Wagenlaternen-Lichte in allen Größen, so wie **künstliche Wachslichte,** 4, 5, 6 und 8 pro ℔, empfiehlt
C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. Nothwendiger Verkauf.

Das im Pomlauer Gesträuche belegene, dem Johann Nagel und dessen geschiedener Ehefrau Florentine geb. Hasse gehörige Erbpachtsgrundstück, abgeschätzt
zu 4 pro Cent auf 636 rtlr. 20 sgr.
und zu 5 pro Cent auf 509 rtlr. 10 sgr.
soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe am 22. Dezember c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 27. August 1846.

Königl. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

49. Königl. Land- und Stadtgericht Mewe.

Nachdem über das Nachlaßvermögen des hieselbst verstorbenen Böttchermeisters Heinrich Fabritius der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen an die Masse in dem auf
den 7. Dezember c., 9 Uhr,
vor dem Herrn O.-L.-G.-Assessor Nesemann in unserm Gerichtshause hieselbst angesetzten Connotationstermine persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und resp. zu liquidiren, widrigenfalls dergleichen Gläubiger aller ihrer etwaniger Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen. Auswärtigen Gläubigern wird der Justiz-Commissarius Dittrich hieselbst zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame empfohlen.
